

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Druck und Verlag der C. Mehl'schen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom). Für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 263.

Neuenbürg, Samstag, den 12. November 1921.

79. Jahrgang.

Rundschau.

Nach dem dritten Jahrestag der Revolution hat die arbeitgeberische Regierung die längst erwartete Verbreiterung erfahren; aber nur nach links, nicht nach rechts: An Stelle des Arbeits- und Ernährungsministers Dr. Scholl von der Demokratie ist der Führer der Sozialdemokratie, Wilhelm Ullrich, getreten. Seine Partei, die schon vor Monaten ihre Mitgliederbeteiligung an der Regierung gefordert hatte, nachdem sie nach den Wahlen von 1920 aus dem Kabinett geschieden war, hatte eigentlich nach dem Ministerium des Innern getrachtet, hat aber schließlich mit dem Ministerpräsidenten Dr. Scholl abgelehnt. Die ganze Transaktion ist in aller Stille und offenbar auch ohne größere Reibungen vor sich gegangen. Im Ergebnis haben wir Württemberg zuerst aus der „Frankfurter Zeitung“ erfahren. Die Landwirtschaft hat den neuen Ernährungsminister, der sich seinerzeit als Landtagspräsident und große Sachverständiger auszeichnete, mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Das kam in der neuesten Sitzung der Landwirtschaftskammer zum Ausdruck, wo darüber geklagt wurde, daß der neue Leiter unseres Ernährungswesens nicht aus den Kreisen der Landwirtschaft genommen worden sei. Die Stellungnahme der Industrie bleibt abzuwarten. Bei aller Anerkennung der persönlichen Eigenschaften bedauern die beiden wichtigsten Erwerbsstände des Landes Bedenken dagegen, daß er an führender Stelle einer Partei angehört, die das Sozialreformprogramm zu ihren Grundfäden zählt. Wir wissen alle, daß wir die größten Opfer bringen müssen, aber zur Preisgabe unserer Selbstständigkeit mag sich niemand entschließen.

Die Größe dieser Opfer trat aus der zweitjüngsten Steuerbesatz des Reichstags klar hervor. Was der neue Reichsfinanzminister Dr. Brüning über Schulden und Steuern in seiner Eröffnungsrede mitteilte, konnte einem das Blut in den Adern gefrieren lassen. Es ist mehr als fraglich, ob wir trotz alledem die nächsten Katenzahlungen an die Entente ausbringen. Die Landesregierung hat sich bereits an die Grobhand und die Industrie um Kredithilfe gewandt und keine unbedingten Zusagen erhalten. Insbesondere die Industrie heilte Verbindungen, die darauf hinauslaufen, daß unproduktive Betriebe nicht länger aus Reichsmitteln gedeckt werden sollen, sondern daß sich einmal eine geordnete Sparpolitik durchsetzen müsse. Besonders erschwerend wird die Aufbringung der Zahlungsmittel durch die wechswillige Devisenfluktuation, die in dieser Woche ein Dollar auf circa 200 M. hinauftrieb, jedoch die deutsche Reichsmark knapp noch 1/2 Pf. galt. Am Mittwoch gab es einen Rückschlag, als bekannt wurde, welche einschränkende Maßnahmen das Reich gegen den wilden Devisenhandel getroffen hatte. Auch die übrige Börsenfluktuation, die von ständigen Kurssteigerungen und einer fabelhaften Vereisung aller, die aus goldene Halb tangen, im Erfolgs hatte, soll eingedämmt werden.

Die Reichsregierung besteht immer noch nur aus der Koalition von Zentrum und Sozialdemokratie. Die Lösung der parlamentarischen Ministerkrise brachte dagegen eine Verdrängung aus vier Parteien: Zentrum, Sozialdemokraten, Demokraten und Deutsche Volkspartei. An der Spitze steht mit dem Ministerpräsidenten Otto Braun die Sozialdemokratie, die auch das wichtigste Ministerium des Innern mit Severing besetzt hat. Der bisherige, dem Zentrum angehörende Ministerpräsident Steyerwald ist aus der Regierung ganz ausgeschieden. Diese Verdrängung, die wohl bald auch in der Reichsregierung eine Nachahmung erfahren wird, soll hauptsächlich eine Befestigung der parlamentarischen Regierungsform und einen Ausbau der Republik bewirken, die seit der Grundgebung des Reichs durch die von Bayern und seit der Grundgebung des Preussens durch Preußen wieder als gefährdet angesehen wird. Das Gebot einer monarchischen Restauration will nicht verschwinden. Bei unseren allfälligen Nachbarn hat man es dadurch gebannt, daß das ehemalige Kaiser- und ungarische Königspar von der Welt Madrid interniert und das Haus Hohenzollern von der ungarischen Königspar ausgeschlossen wurde.

Aber Ruhe kommt noch lange nicht in die Welt. England ist mit Irland solche Schwierigkeiten, daß Lloyd George zu erklären will, falls ihn die Protestanten von Ulster in Nord-Irland länger daran hindern, seinen Frieden mit dem katholischen Irland zu machen. Der japanische Premierminister Kato, der sich für den Gedanken der Abrüstungskonferenz in Washington erwärmte, wurde kürzlich ermordet. Die Konferenz ist sich allmählich zusammen. Die Franzosen sind bereits mit großem Trara in Washington eingetroffen. Derweilen schieden sich die Serben an Albanien an. Die Folge ist eine schwere Spannung zwischen Jugoslawen und Italien. Das schmerzliche Wort des großen Philosophen Leibniz: „Ich habe einmal auf einer Friedhofstür die Inschrift 'Ewigere Ruhe' gelesen.“

Deutschland.

Berlin, 11. Nov. Deute vormittag wird die Reichsregierung eine Kabinettsitzung abhalten, in der sie sich mit der durch die Forderungen der Industrie neu geschaffenen Lage beschäftigen wird. Die Abordnung der deutschen Industrie, die die Forderungen überreichte, bestand u. a. aus Stinnes, Thyssen u. Dagebena.

Berlin, 11. Nov. Am Reichstage teilte Finanzminister Dr. Brüning mit, daß die am 15. Nov. fällige Reparationsrate 275 Millionen Goldmark beträgt. Sie gilt durch die bereits getätigten Schlichterungen als abgelehnt. Wegen der Abdeckung der Rate vom 15. Januar haben die Verhandlungen mit der Reparationskommission noch keine Klärung ergeben.

Eine wirtschaftliche Einheitsfront.

Die Organisationsfragen von Landwirtschaft, Handel, Industrie, Gewerbe, Haus- und Grundbesitz, Sachverständigenrat hat der Frage der Besteuerung der Vermögenssubstanz folgende Entschlüsse gefaßt: Angesichts des außerordentlichen Anstieges der bereits bestehenden direkten Steuern wird angeordnet, daß durch Annahme des Ultimatums übernommenen Ver-

pflichtungen die Bereitwilligkeit ausgesprochen, durch Ausbau der Steuern aus Ertrag und Umsatz bis an die äußersten Grenzen der Möglichkeit zu gehen. Dagegen muß jeder weitere Eingriff in die Vermögenssubstanz als bisher gefaßt, mit aller Entschiedenheit abgelehnt werden, weil dadurch die Produktion und Steuerkraft vernichtet, jede Unternehmungskraft unterbunden, Grundbesitz und Industrie an das Ausland ausgeliefert und damit das gesamte Gewerbe an seinem Lebensnerv getroffen würde. Die Aufhebung des Kapitals müßte zur Folge haben eine Erhöhung der Unternehmungen und dadurch bedingt auch die Vereinfachung der Angestellten- und Arbeiterchaft.

Finanzkündentag.

Eine blassende Kennzeichnung des Begriffes „Kündentag“ gibt der bekannte sozialdemokratische Volkswirtschaftler Calwer in Nr. 64 seiner „Wirtschaftlichen Tagesberichte“. Calwer führt u. a. an: Nun haben wir dem Gesetze nach den Kündentag, in Wirklichkeit aber der Arbeiter im Durchschnitt erheblich darunter. Früher hieß es in der Sozialdemokratie: Acht Stunden Arbeit, acht Stunden Schlaf, so läßt nach der Parole 24 Stunden im Jahr gegen 2920, wenn man nach der ursprünglichen Dreiteilung des Tages ging. Es wären 6 1/2 Stunden Arbeit pro Tag, 8 Stunden Schlaf und 9 1/2 Stunden freie Zeit. In Wirklichkeit wird aber noch weniger hauptberuflich gearbeitet. Es kommen noch Streiktage, dann aber Einschränkungen des Betriebes, Kurzarbeit usw. hinzu, so daß es hoch kommt, wenn durchschnittlich fünf Stunden am Tage gearbeitet wird.

Der internationale Rhein.

Auf dem Rhein herrscht jetzt ein bunter Betrieb, wie er noch niemals gesehen worden ist. Er wird nicht nur von den Rhein, Main, Mosel, Saale, Elbe und Labandern befahren, sondern auch andere deutsche Ströme wie Weiser, Elbe, Oder, Warthe, Spree und Havel sind mit einer großen Anzahl Schiffe in der derzeitigen Rheinfloße vertreten. Deutschland hat durch Preußen, Sachsen, Bayern, Württemberg, Hessen und Baden die meisten Schiffe auf dem Rhein, dann kommt unser deutscher Nachbarstaat Holland mit einer großen Anzahl Fahrzeuge. Nächfolgender Staat ist Frankreich, das durch den Vertrag von 1863 einen fastlichen Anzahl Rheinschiffe gelangte, die die Niederlande (Wandring), Wallonia, Stinnes, Franz, Kaniel, Stadelhaus & Buchloh, Thielens, die früheren Egan-Güterboote, die „Braunholzer“-Gesellschaft, S. Paul, Dieck, Rhein- und Seeschiffahrtsgesellschaft in Köln sowie eine Reihe privater Schiffe abgeben mußten. Als weitere am Rhein interessierte Staaten kommen Belgien mit einer Reihe von Schiffen, England, vertreten durch die Firma Dragothers in London und Augsburg, das seine bekannte fünf Meter breiten und 50 Meter langen Kanalschiffe sendet, in Betracht. Als fliehender und letzter Staat ist die Schweiz zu nennen, die sich immer mehr zu einem den Rheinstrom befahrenden Staat auszubilden scheint. Kommt nun nach der Großschiffahrt des Rhein-Main-Donau zustande, so wird der Rhein eine internationale Bedeutung erlangen, von der wir heute noch gar keine Ahnung haben, denn dann kommen noch zahlreiche andere europäische, ja sogar asiatische Staaten dazu, die Interesse an der Rheinschiffahrt nehmen werden.

Immer neue Truppenübungsplätze.

Die Arbeiten zur Einrichtung eines französischen Truppenübungsplatzes in Ludwigsweiler bei Dahn in der Pfalz sind bekanntlich seinerzeit eingestellt worden. Die optimistische Auffassung, daß die Franzosen endlich begriffen hätten, wieviel ein gefährlicher und schädlicher Umzug diese ihre Truppenübungsplätze sind, hat sich jetzt als schwerer Irrtum herausgestellt, denn die Franzosen haben ohne jede Begründung die Wiederaufnahme der Arbeiten veranlaßt, so daß nun auch noch dieses Millionenprojekt wie so viele andere, lediglich durch den Wunsch der Befehlshaberbedürfnisse diktiert, ausgeführt werden muß.

Schlag der Kriegervereine gegen Gewalttaten.

Auf das vom Reichsminister-Bund der deutschen Landes-Kriegerverbände an das Reichsministerium des Innern in dieser Angelegenheit gerichtete Schreiben hat der Reichsminister des Innern folgende Antwort gegeben:

Es ist der Reichsregierung bekanntgeworden, daß in den letzten Wochen in verschiedenen Gegenden des Reiches schwere Gewalttaten gegen kameradschaftliche Feiern der Kriegervereine und Bedrohungen und Mißhandlungen ihrer Teilnehmer von linksradikaler Seite vorgekommen sind. Die Verhütung derartiger Ausschreitungen ist in erster Linie Sache der Länder, denen die Polizeihobelt zusteht. Ich habe jedoch Veranlassung genommen, die Landesregierungen auch meinerseits auf diese Mißstände aufmerksam zu machen und sie zu ersuchen, derartigen friedlichen Veranstaltungen der Kriegervereine usw. den nötigen polizeilichen Schutz zu gewähren. Ich habe auch festgehalten, daß die genannten Ausschreitungen in den letzten Tagen erheblich seltener geworden sind. Ich möchte jedoch ausdrücklich betonen, daß sich unvorhergesehene plötzliche Überfälle durch radikale Elemente trotz größter Aufmerksamkeit der Polizei bei deren zahlenmäßiger Schwäche leider nicht ganz vermeiden werden lassen. Es wird jedoch alles getan, um diese Ausnahmefälle auf ein Mindestmaß zu beschränken.

Erst ferner Oben, dann Abrüstung.

Berlin, 11. Nov. Aus Washington über Paris (Dababiro) wird am 10. Nov. gemeldet, daß die Verhandlung der Washingtoner Konferenz das Problem der amerikanisch-japanischen Beziehungen in den Vordergrund zu rücken scheint. Es bezieht sich also, daß die Abrüstungsfrage sekundär wird und ihre Lösung oder nur schon ihre Erörterung davon ab-

hängt, ob sich eine Grundlage für ein neues Zusammenwirken finden wird oder nicht. Das geht auch aus der Antikündigung hervor, die bereits heute über die Rede vorlag, die Präsident Harding am 12. Nov. zur Eröffnung der Konferenz halten wird. Harding wird sich, so wird aus Washington über London gemeldet, eingehend über folgende zwei Punkte verbreiten: 1. sollen bestehende Ursachen beseitigt werden, die die intensiven Rüstungen veranlassen oder möglich machen; 2. soll ein Vertrag über ein Entwurf für die Einschränkungen dieser Rüstungen ausgearbeitet werden.

Die Abrüstungsfrage kommt also auch in der Harding Rede an zweiter Stelle und der wichtige Zweck der Washingtoner Konferenz wird damit so ziemlich ausgeschaltet. Von Steuerproblemen ist auf der Washingtoner Konferenz nur sehr wenig oder gar nicht die Rede. Es handelt sich nur darum, eine Formel zu finden, um die kapitalistische Eroberung Chinas friedlich zu gestalten. Von der Derabhebung der Friedenshörsen gewisser europäischer Landarmeen verläutet aus der ganzen Geschäftsordnung auch nichts, auch nichts von der Erneuerung der amerikanisch-englisch-französischen Allianz. Der französische Politik dürfte also freie Hand gegenüber Deutschland gegeben oder vielmehr belassen werden, und die Rolle Briand's schied sich darauf zu beschränken, dem Quas d'Orsay diese Politik der freien Hand zu erhalten.

Vor dem Bremer demokratischen Parteitag.

Für den demokratischen Parteitag, der Samstag in Bremen eröffnet wird, haben sich bis jetzt bereits gegen 700 Teilnehmer gemeldet. Ein Aufsat zum Parteitag war die gestrige Sitzung des Vorstandes des Reichsausschusses für Handel, Industrie und Gewerbe unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Wieland (Nln). Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die Frage der Erfüllungspolitik und die Finanzvorlagen der Reichsregierung. Am Nachmittag erfolgte die Gründung eines Bremer Ausschusses des Reichsausschusses für Handel und Industrie nach einem mit Beifall aufgenommenen Referat des Reichstagsabgeordneten Wieland. Nachmittags um 1/2 Uhr begann in der Vorse die Sitzung des Parteivorstandes. Die Verhandlungen, die vertraulich waren, zogen sich bis in die späten Abendstunden hin. Morgen wird die Tagung des Parteiausschusses eröffnet, der die Beratungen des Parteitages vorbereitet. Aus Württemberg nimmt u. a. auch Staatspräsident Dr. Sieber am Bremer Parteitag teil.

Protest der deutschen Arbeiterschaft gegen das Attentat auf die Deutschen Werke.

Berlin, 11. Nov. Nachdem die Arbeiterschaft der Deutschen Werke energisch gegen die geplante einer Verdrängung gleichförmigen „Beschränkung“ der Deutschen Werke protestiert hat, will nunmehr auch der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund als Spitzenorganisation gegen den drohenden französischen Eingriff Front machen. In den nächsten Tagen soll eine Deputation der Arbeiterschaft General Koller, der jetzt wieder aus Paris zurückgekehrt ist, um eine Unterredung nachsuchen, um dem Chef der französischen Überwachungskommission den Protest der deutschen Arbeiterschaft zu überreichen. Die Gewerkschaften haben in einer Denkschrift klar und deutlich zum Ausdruck gebracht, daß die französischen Bedenken hinsichtlich der Fabrikation von Jagdmaschinen und Revolvern hinsichtlich sind und betonen, daß die deutsche Arbeiterschaft selbst am besten in der Lage sei, eine etwaige Umstellung der Betriebe zu irgendwelchen von der Entente beabsichtigten Zwecken zu verhindern.

Ausland.

Brüssel, 11. Nov. Eine Verhütung der belgischen Regierung verweigert den Bewohnern der durch das Brüsseler Diktat von Deutschland losgerissenen Kreise Eupen und Walmedy das Wahlrecht zum belgischen Parlament. (Als Bürger zweiter Klasse. Schrifl.)

Warschau, 10. Nov. Die polnische Regierung hat die Schließung der polnisch-russischen Grenze und Säuberung der Grenzen angeordnet.

Frankreich als Büttel.

Paris, 10. Nov. Der heutige Leitartikel des „Temps“ beschäftigt sich ausführlich mit dem Bericht Delaunays, dem er in der Kammer über das französische Budget hielt, und schließt sich seiner Forderung an, eine Kontrolle über das deutsche Finanzgebahren einzurichten und diese Kontrolle wirksam zu gestalten. Eine Politik der Entschlossenheit sei Deutschland gegenüber unbedingt notwendig.

Lloyd Georges Guildhallrede.

Im allgemeinen gilt die jährliche Guildhallrede meist den außenpolitischen Problemen. Das wichtigste dieser gegenwärtigen außenpolitischen Probleme hat Lloyd George diesmal jedenfalls nicht unberührt gelassen. Er legte über die Washingtoner Konferenz: Die Washingtoner Konferenz steht wie ein Regenbogen am politischen Himmel, und zwar, weil ohne Frieden das Geschäftsleben nicht wiederhergestellt werden kann. Der Mensch ist das ungeliebteste aller Tiere. Der letzte Krieg war der furchtbarste, den die Welt je gesehen hat. Raum wird wir den entscheidenden Wepelen entronnen, so beginnt die Welt schon wieder neue Maschinen zu erfinden für den nächsten Krieg. Die Abrüstung ist der einzige Weg, der zum Heile führen kann. (Beifall.) Die amerikanische Konferenz trägt das Schicksal der Kultur in ihren Händen (Beifall), und darum wünsche ich ihr Erfolg. Für jeden Mann und jede Frau von englischem Blut ist ein Konflikt mit Amerika undenkbar. (Beifall.) Wenn die Washingtoner Konferenz ihre Aufgabe erfüllt, so wird diese Konferenz das größte Ereignis der Welt sein, das es seit 1900 Jahren je gegeben hat.

Konkurrenz über Europas Wirtschaft.

Genf, 11. Nov. Konkurrenz hielt gestern in Genf eine Rede über die Finanzlage Europas, die in englischen und französischen Wirtschaftskreisen großes Aufsehen erregt. Konkurrenz führte aus, daß ein Wiederaufleben der europäischen Wirtschaft nur unter drei Bedingungen möglich sei. Diese Bedingungen seien: 1. radikale Ersparnis und Verzicht auf jede Politik der

Kunzeigepreis:

Die einseitige Zeitgabe oder deren Raum im Bezirk 75 f. außerhalb desselben 85 f. Offerte und Kostenerstellung 50 f.

Reklame-Beile N. 2.50. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt, der im Falle des Mahnverfahrens hinsichtlich wird, ebenso wenn Zahlung nicht innerhalb 4 Wochen nach Rechnungsdatum erfolgt.

Schluss d. Anzeigen-Akademie tags vorher.

Zeitsprecher Nr. 4. Für telefonische Aufträge wird keinerlei Gewähr übernommen.

Neuenbürg. Gefunden ein Papiergeldschein, Stadtschultheißenamt.

Neuenbürg. Jeden Samstag von mittags 2 Uhr bis abends 9 Uhr werden wieder Bäder im Schulhaus verabreicht. Preis für Bannenbad 2 M. 50 f. ein Brausebad 1 M. 50 f. Stadtschultheißenamt.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Neuenbürg. Anlässlich der Einweihung der Parkanlage werden Montag, den 14. ds. Monats, vormittags 9 Uhr, 14 Fässer und 5 Körbe vor der Forstamtskanzlei zur Versteigerung öffentlich versteigert.

Statt Karten!

Ernst Blaich
Marie Blaich
geb. Waidelich

Vermählte

Neuenbürg, 12. November 1921.

Otto Deisch
Margarete Deisch
geb. Rohrer

Vermählte

Neuenbürg
Ellwangen

Plaumloch

12. November 1921.

Statt Karten.

Karl Kling
Anna Kling
geb. Berweck

Vermählte

Pfinzweiler, 12. November 1921.

Otilie Bürkle
Hermann Wolfinger

Verlobte

Schwann

Ottenhausen

November 1921.

Arubach.

Anlässlich der Kirchweih findet beim Unterzeichneten
Sonntag, den 13. u. Montag, den 14. d. M.

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

E. Bertsch zum „Döfen“.

Für reine Weine und gute Speisen ist bestens
geforat

Gasthaus zur „Marzeller Mühle“, Marzell.
Sonntag, den 13. und Montag,
den 14. November 1921

grosser Kirchweih-Tanz.

Für Getränke und Speisen ist bestens geforgt und
ladet ergebenst ein.

Hans Reiling.

Kaufe

Gold, Platin, Silber

zur gewerblichen Verarbeitung.
August Meisch, Pforzheim,
Edelmetallhandlg., Enzstr. 39,
Telefon 3408.

Zum sofortigen Eintritt
jüngere
Hausbursche
gesucht.

Verwaltung:
Volksheilk. Charlottenhöhe
Post Calmbach a. Enz.

Verloren

ging am letzten Donnerstag in
der Zeit von 1/5 bis 6 Uhr
nachmittags auf dem Weg
zur Ruine (Schloßberg) ein
goldenes Anhängerketten
mit Perlen. Der ehrliche
Finder wird gebeten,
dasselbe gegen Belohnung bei
der Dreiklassenkasse Neuen-
bürg abzugeben.

Neuenbürg.

Ein Paar neue

Bergstiefel,

Größe 44-45, sowie ein
Paar starke

Frauen-Halbschuhe,

für Weibste, Nr. 39-40,
hat im Auftrag billig zu ver-
kaufen

August Conzelmann,
Schuhmacher, Vorstadt.

Neuenbürg.

Wir suchen zum sofortigen
Eintritt einige tüchtige

**Dreher und
Mechaniker.**

Beller & Fischer.

Einfaches, fl. thiges

Mädchen

auf 1. Dezember gesucht.
Frau Hägele, Pforzheim,
Dobenerstrasse 98.

Ordentliches, ehrliches

Mädchen

bei guter Behandlung gesucht.
Frau Wödel, Mannheim,
Emil Dörfelstrasse 98.



Bei Durchfall der Tiere
hat sich beste bewährt Eier-
guchinspektor Dr. Flads
Durchfallpulver.
Preis pro Karton Mk. 8.50,
bei 5 Packungen franko.
Zu beziehen durch die
Drogeriehandlung
Dobenerstrasse.

Neuenbürg.

Auf die morgen Sonntag, nachmittags 2 Uhr,
im „Gären“ stattfindende

Mitglieder-Versammlung

wird nochmals aufmerksam gemacht.

Kraftwagen-Gesellschaft.

RBN Phil. Bosch Nachf.
W Wildbad,
Kampstrasse 32

Große Auswahl
in

Manufakturwaren
Aussteuerartikeln

Damen-Wäsche
Herren-Wäsche
Trikotagen
Kragen Cravatten

Reelle Bedienung!
Billigste Preise!

Gräfenhausen.

Bei Unterzeichnetem findet am
Kirchweih-Sonntag, 13. November 1921

Tanz-Unterhaltung

statt, wozu höflichst einladet

Schumacher zum „Röhle“.

Ottenhausen.

Gasthaus zum „Adler“.
Bei Unterzeichnetem findet am
Kirchweih-Sonntag und Montag,
den 13. und 14. November 1921

grosse Tanzbelustigung

statt, wozu alle Freunde und Gönner höflichst eingeladen sind.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens geforgt.
Gottlieb Bürkle, Bäcker und Wirt.

Bergschmiede-Holzbochtal.

Anlässlich der Kirchweih findet in meinem Lokal am
Sonntag, den 13. November 1921

Tanz-Musik

statt, wozu höflichst einladet

Christian Duss.



Jetzt ist es Zeit,
dass Sie sich den bewährten

Wärmespender und Kohlenspare

„HARE“

auswählen!

Tausende im Gebrauch! - Viele
Anerkennungsbriefe!
Ankauf und Prospekt gratis durch den
Generalvertreter

Gustav Karcher,
Deimlingstrasse 10. - Telef. 2117

Pforzheim.

Herr Dr. M., Restaur. in
Pforzheim, schreibt:
Mit dem von Ihnen bezogenen
Heizkörper „Hare“ bin ich sehr zu-
frieden! Ich erziele bei kleinerem
Kohlenverbrauch bedeutend größere
Heizkraft! Ich kann den Wärme-
spender allen Kollegen empfehlen
und werde für meine 2 Neben-
zimmer 2 weitere Apparate beziehen!

Herr E. M., Restaur. in
Pforzheim, schreibt:

Dadurch behält ich Ihnen
gerne, daß ich mit dem von Ihnen
bezogenen Heizkörper „Hare“ wider
Erwarten sehr zufrieden gestellt bin!
Derselbe erziele mir tatsächlich in
meinem großen Lokal die Heizung
eines weiteren Zimmers, jedoch ist
dieser Winter eine hebeuende
Kohlenersparnis hatte. Kurz und
gut, obiger Heizkörper mochte sich
in wenigen Monaten bezahlt; ich
kann denselben daher nur bestens
empfehlen!

Herr H. M. O., Hostellerie
in Pforzheim, schreibt:
Ich behältige Ihnen gerne,
daß der mir von Ihnen im vorigen
Jahre gelieferte Heizkörper „Hare“,
angebracht an einem amerc. Kell-
keller in einem meiner Verkauf-
lokale, sich außer bester Bedienung hat.
Nach statgeführten Berechnungen
wurde eine Ersparnis an Kohlen
von mind. 1/3 konstatiert!

Kunstblätter,
gerahmte
Bilder.

August ROUSS, in
Kunstlerarbeiten
Besichtigung eines Kunst-
werkes

Zu verkaufen:

Eisenbahn, Kom-
burg, Soldaten, Kom-
laden, Puppenbetten,
Sportwagen, Puppen-
Banketten, Pferde-
sowie eine Zimmer-
Zu erfragen in der
„Täler“-Geschäftsstelle

Herrenalb.

Wegen Platzmangel

zu verkaufen:

kleiner Hotel-
170x85, auch für Land-
2 t. G. G. G., beides
gut erhalten, ferner 1 Paar
Damenstiefel, Größe 38

Bu. Thard,
Haus Walden

15000 Mark

auf 2. Hypothek auf ein
Anwesen gesucht.

Angebote an die „Enz-
Geschäftsstelle“ erbeten.

Erstklass. Instrumente

Musikhaus
„Ketterer“

Pforzheim

Reparatur-Werkstätte
im Hause.

Ankauf und Verkauf
Instrumente.

Leudersberg, 11. Nov.

Birkenfeld.

Zwei junge

**Mus- und
Fahrtühe**

Jacob Müller, Dillinger-
strasse 103, bei der Eisen-
bahn

Oberniedelbach.

Habe ein schönes
Läuferschwein.

Reudersberg, 10. Nov.

unter zwei die Wahl, zu
kaufen

Robert Kieselmann.

Gottesdienste

in Neuenbürg

Sonntag, den 13. November 1921

(Grute- u. Herbstankunft)

10 Uhr Freitag (Kath. u. l. l.)
11 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
12 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
13 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
14 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
15 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
16 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
17 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
18 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
19 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
20 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
21 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
22 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
23 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
24 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
25 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
26 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
27 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
28 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
29 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
30 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
31 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
32 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
33 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
34 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
35 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
36 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
37 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
38 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
39 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
40 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
41 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
42 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
43 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
44 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
45 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
46 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
47 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
48 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
49 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
50 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
51 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
52 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
53 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
54 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
55 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
56 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
57 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
58 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
59 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
60 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
61 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
62 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
63 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
64 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
65 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
66 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
67 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
68 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
69 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
70 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
71 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
72 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
73 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
74 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
75 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
76 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
77 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
78 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
79 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
80 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
81 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
82 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
83 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
84 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
85 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
86 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
87 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
88 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
89 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
90 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
91 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
92 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
93 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
94 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
95 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
96 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
97 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
98 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
99 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)
100 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

10 Uhr Freitag (Kath. u. l. l.)

11 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

12 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

13 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

14 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

15 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

16 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

17 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

18 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

19 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

20 Uhr Sonntag (Kath. u. l. l.)

Zweit
Blatt

Nr. 263.

Reudersberg, 11. Nov.

Reudersberg hat beschloffen

den Kosten aufwand

zur Durchführung zu bringen

die von dem

für dieses Tagesaus

Reudersberg, 10. Nov.

Verwaltung für Wohlfahrt

angelegtes Hilfswe

Verhältnisse u

weiter Existenz bedroh

den Not sich befind

und Gebrechlichkeit

zu Hilfe zu kommen

Wohlfahrt der charita

sondern auch die

Behörden und für

die Aktion steht ein

Reudersberg, 11. Nov.

Reudersberg hat beschloffen

den Kosten aufwand

zur Durchführung zu bringen

die von dem

für dieses Tagesaus

Reudersberg, 10. Nov.

Reudersberg hat beschloffen

den Kosten aufwand

zur Durchführung zu bringen

die von dem

für dieses Tagesaus

Reudersberg, 10. Nov.

Reudersberg hat beschloffen

den Kosten aufwand

zur Durchführung zu bringen

die von dem

für dieses Tagesaus

Reudersberg, 10. Nov.

Reudersberg hat beschloffen

den Kosten aufwand

zur Durchführung zu bringen

die von dem

für dieses Tagesaus

Reudersberg, 10. Nov.

Reudersberg hat beschloffen

den Kosten aufwand